LOS Land

Zukunft vor Ort gestalten

Stadt Lindau (Bodensee)

Ergebnis-Dokumentation

Zukunftsrat und Zukunftsforum Lindau

14.-16. Oktober 2022

Zukunftsrat Lindau

Wie bewahren und gestalten wir Lebensraum für das Miteinander heutiger und zukünftiger Generationen unserer Stadt?

Inhaltsverzeichnis (Nummerierung dient der Orientierung im Dokument, ist keine Priorisierung)

1. Übergeordnete Prinzipien
2. Bürgerdialog und Transparenz politischer Entscheidungen
3. Identität und Begegnung in den Stadtteilen und Kulturelle Angebote
4. Soziales Engagement unterstützen und stärken
5. Jugendförderung und –beteiligung
6. Klimaschutz und Biodiversität
7. Zukunftsfähiges Mobilitätskonzept
8. Zukunftsfähige nachhaltige Wohnkonzepte

Zukunftsrat Lindau

Auf dem öffentlichen Zukunftsforum am 16.10.2022 wurden die Empfehlungen des Bürgerrats vorgestellt und von Oberbürgermeisterin Dr. Claudia Alfons entgegengenommen.

Interessierte konnten eigene Gedanken auf gelben, pinken und grünen Post Its ergänzen.

Als UnterstützerInnen konnten sich Interessierte melden, die an den Themen gerne weiter mitarbeiten wollen.

Zukunftsrat Lindau

1. Übergeordnete Prinzipien

Kernbotschaft: Die Leitprinzipien für die Weiterentwicklung aller Themen des Zukunfsrats sind: Immer das Große und Ganze zu sehen und visionär, zielorientiert und mutig zu denken.

Unsere Empfehlungen:

- Fehlerkultur/mutig sein
- Ausprobieren/testen
- Konflikte aushalten, aber Diskussion, Dialog zulassen
- Von anderen lernen, reflektieren
- Interkommunale Zusammenarbeit
- Digitalisierung mit sanften Übergängen
- Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen
- Schaffung einer niedrigschwelligen zentralen Anlaufstelle, wo Ideen von Bürger:innen eingebracht werden können. Es geht um Ideenmanagement und das Schwarmwissen zu nutzen.

Zukunftsrat Lindau

1. Übergeordnete Prinzipien

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Dialogkultur im Stadtrat üben!
Laura Brombeis

Zusammenarbeit mit den Willigen, Netzwerke mit Kommunen, Vereinen, um Visionen zu verwirklichen und mutig sein zu können.
Inga Brentel

Das Große Ganze benennen! Lebensgrundalgen Wasser, Erde, Luft, gesunde Sphäre
Anna Tinius

Stadtratssitzungen streamen!
Laura Brombeis

LINDAU als Identität mitdenken (nicht nur Stadtteile)
M. Donner

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

„ … wäre schön …“ – Impulse einordnen lernen für Bürgerinnen und Bürger; adressiert an
- den Staat/Land/Kreis/Stadt
- die Marktwirtschaft
- andere
- mich
- *???*

Christian Bandte

Gemeinwohlökonomie anwenden.
Andreas Zeh

Die gesundheitl. Gefahren von Digitalisierung und große Strahlenbelastung diskutieren – bedenken – umsetzen.
Anna Tinius

Menschen

Wer kann helfen?

GWÖ Lindau Westallgäu
Andreas Zeh

Zukunftsorte Bodensee als Raum des Miteinanders.
Inga Brentel

Bürgerbeteiligungsstelle der Stadt Lindau.
Tanja Bohnert

UnterstützerInnen

Heidrun Bühler, Anna Tinius, Katrin Dorfmüller, Christiane Norff, Christian Bandte,

Zukunftsrat Lindau

1. Übergeordnete Prinzipien (Fortsetzung)

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Die Möglichkeiten und Grenzen der Entscheidungsfähigkeit einer Kommune benennen und transparent machen
Anna Tinius

Übergeordnete Prinzipien als Leitbild für Lindau (Bürger:in, Stadträte, Verwaltung) ausformulieren.
Inga Brentel

Ansatz aus dem „Forum Theater“ einbeziehen für „mutiges Denken“
Heidrun Bühler

Nobelpreisträger-innen & „Psychos“ als mutige Pioniere in Lindauer Selbstverständnis/ Identität integrieren. Stadtpatron
M. Donner

Tugend-Projekt praktizieren.
Ingrid Strom

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

Leitbild? Wertesystem? Verhaltenscodex? Mit welchem Respekt begegnen wir auch den Andersdenkenden, …. (nicht lesbar) … die Gemeinschaft.
Ingrid Strom

(Andersdenkenden) ?
Was bereichert die Gemeinschaft?
Ingrid Strom

Fehlerkultur braucht auch Verzeihenskultur.
Inga Brentel

An welchen übergeordneten Ansätzen/Konzepten orientiere das Einbeziehen das „Großen Ganzen“? Z.B. Gemeinwohlökonomie.
Heidrun Bühler

Menschen

Wer kann helfen?

rInnen

Daniel Obermayr, Ingrid Strom, Inga Brentel, Phuong Nguyen, Mark Donner, Laura Brombeis, Andreas Zeh;

Zukunftsrat Lindau

2. Bürgerdialog und Transparenz politischer Entscheidungen

Kernbotschaft: Bürger:innen müssen den Entscheidungsweg mit verfolgen können. Dazu braucht es Aufarbeitung und Erklärung komplexer Sachverhalte sowie Teilhabe an politischen Prozessen. Basis der Demokratie beinhaltet gut informiert entscheiden zu können!

Unsere Empfehlungen:

- Schaffung von mehr Öffentlichkeit durch:
  - Streamen von öffentlichen Stadtratssitzungen
  - Regelmäßige Präsenz in den Schulen
  - Monitoring, was umgesetzt wird, Themen wieder aufgreifen
- Bildung von (freiwilligen) Bürger*innen Expertenrat
- Konstituierung von (gelosten) Bürger*innenräten z.B. für:
  - Bürgerentscheide
  - Projekte, die auf alle Lindauer*innen großen Einfluss haben

Zukunftsrat Lindau

2. Bürgerdialog und Transparenz politischer Entscheidungen

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Gewählte Stadtteilsprecher in Ausschussitzung des Stadtrats
Peter Koch

Lernschleife der Verwaltung zu Rolle Aufgaben innerhalb des demokratischen Konstrukts, transparent „erreichbar“, max. neutral demokratisch gekoppelt.
Christian Bandte

Transparenz: Was passiert mit unbebauten Grundstücken? – Offene Plattform für Ansprechpartner bieten (oder konkrete Bauvorhaben). Beispiel: Grundstücke neben neuen Bahnhof Richtung Insel gegenüber LRA. Was passiert damit?
Michael Haußmann

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

Streaming: Problem, einige Stadträte und Verwaltungsmitglieder befürchten, Worte auf „Goldwaage“ legen zu müssen, wenn später alles auf ewig im Netz. Stichwort „Shitstorm“.
Tanja Bohnert

Transparenz braucht mehr als „nur“ Ergebnisprotokolle.
Jürgen Illigasch

Protokolle der Sitzungen sind unter www.stadtlindau.de – Sitzungen zu finden.
Patricia Herpich

Lob! Lindau hat Vorbildwirkung in Sachen Transparenz, Bürgerbeteiligung fur andere Gemeinden.
H. Lochmann, Sonthofen

Menschen

Wer kann helfen?

Stadtteil-Beauftragte als Schnittstelle zwischen Bürgern, Verwaltung, Stadtrat.
Inga Brentel

Alexandra Abbrederis
Inga Brentel

UnterstützerInnen

Christiane Norff, Peter Koch, Katrin Dorfmüller, Marc Hübler, Ulrike Lorenz-Meyer, Ronja Gebhard, Christian Bandte, Jürgen Illigasch, Inga Brentel, Patricia Herpich, Peter Koch,

Zukunftsrat Lindau

2. Bürgerdialog und Transparenz politischer Entscheidungen (Fortsetzung)

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Lernschleife des Stadtrats/Parteien zu Rolle innerhalb des demokratischen Konstruktes transparent, Bürgerinnen konsultierend, dialogfähig
Christian Bandte

Ein Museum. Glück und schönes Leben.
Aicha

Verschlagwortung der Sitzungsprotokolle. - Suche nach Themen aktuell schwer.
Ronja Gebhard

Anstreben Kultur des ergebnisoffenen, Partei-übergreifenden Dialogs mit Entscheidung in systemischen Konsensieren.
Christian Bandte

Digitales „Kurzerklärformat“ zu Stadtratsentscheidungen. „Warum habe ich so gestimmt?“
Pius Bandte

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

Bürgermeisterprozess war intransparent. U. Lorenz-Mayer hätte B-Posten verdient.
Dreyer

Dialog und offener Austausch benötigt auch geschützte Räume (versus Dauer-Livestream).
Inga Brentel

Wie können Bürger:innen informiert werden? Also worüber Transparenz hergestellt werden?
Inga Brentel

Was kann der Kanal/die Kanäle für den Info-Austausch sein?
Inga Brentel

Menschen

Wer kann helfen?

Unterstützerinnen

Pius Bandte, Ronja Gebhard, Laura Brombeis, Jasmin Sommerweiß;

Zukunftsrat Lindau

2. Bürgerdialog und Transparenz politischer Entscheidungen (Fortsetzung)

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

- Präsentation von Projektfortschritten im Stadtrat. *Peter Koch*
- Bürgerrat bilden und einbeziehen in Entscheidungen. *Christiane Norff*
- Stadtratssitzungen online übertragen (Teilnahme an einzelnen Punkten ermöglichen). *K. Zinnecker*
- Formate aus Bürgerrat mit Stadtrat zusammen zur Vorbereitung von Themen sind wünschenswert. Die Meinungsbildung soll möglich sein, bevor eine Beschlussvorlage erstellt wird. *Daniel Obermayr*
- Lindauer Klimabeirat wieso NICHT öffentlich in letzter Zeit? *E. Anzenbacher*

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

Menschen

Wer kann helfen?

Zukunftsrat Lindau

2. Bürgerdialog und Transparenz politischer Entscheidungen (Fortsetzung)

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Zusammenarbeit mit Schulen Projekte.
Sabrina Kaltenmair

Protokolle und Niederschriften sollen nach Themen klassifiziert (und suchbar) werden.
Daniel Obermayr

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

Menschen

Wer kann helfen?

UnterstützerInnen

Zukunftsrat Lindau

3. Identität und Begegnung in den Stadtteilen und kulturelle Angebote

Kernbotschaft: Um Stadtteil-IDENTITÄT zu fördern, sollten räumliche/soziale/kulturelle Angebote geschaffen werden und Ansprech-partner:innen für stadtteilspezifische Anliegen eingerichtet werden.

Unsere Empfehlungen:

- Allwetter-Orte der Begegnung schaffen (… auch ohne Konsumzwang)
  - Aufwerten von Plätzen
    - Sitzgruppen
    - Brunnen
    - Spielgeräte/sportliche Angebote (Boccia-Bahn, Tischkicker, Schach, …)
    - Konzert-Pavillon
  - Bürger-Saal
  - Kulturelle Angebote schaffen (Feste, interkulturelle Wochen, Kino, …)
  - Umwidmung von Parkplätzen in Gemeinschaftsflächen
  - Spielplätze
- Stadtteil-Sprecher:in als Ansprechperson für Anliegen und Koordinator/Leiter für Projekte
  - Wählen ?
  - Losen ?
  - Benennen ?

Zukunftsrat Lindau

3. Identität und Begegnung in den Stadtteilen und kulturelle Angebote

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Grundschule Aeschach und Pausenhof sanieren. Nachmittags: Pausenhof = Treffpunkt
Günther Brombeiß

Wiederbelebung Weihnachtsmarkt in Aeschach!
W. Dreyer

Verkehrsberuhigte, verkehrsarme Dorfzentren.
R. Gebhard

Begegnungszonen-Stühle. Einheitlich in jedem Stadtteil.
L. Ganner

Unabhängig vom Alter, Herkunft: Gemeinsame Spielnachmittage. Spielen verbindet.
Claudia Haußmann

Stadtteilmärkte etablieren.
Laura Brombeis

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

Sozialpunkte-System für Nachbarschaftshilfe (Vorbild St. Gallen – Junge alte Helfen älteren Alten)
U. Schwarz

Cafe Venezia muss erhalten bleiben! Identitätsfaktor für Aeschach!
W. Dreyer

Hoyerberg Schlössle als Begegnungsstätte
Andreas Zeh

Dr. Mang bei Cafe Venezia einbinden (Vermieter)
W. Dreyer

Menschen

Wer kann helfen?

„Wir in Aeschach“ kann jeder Aeschacher unterstützen! Wir freuen uns auf alle!
Annette Schäfer

Apotheke „Rössler“
W. Dreyer

Annely Tiedemann für Insel und Begegnungs-Flohmarkt
Inga Brentel

UnterstützerInnen

Shanti/Birzana Zimmer, Katrin Dorfmüller, Christian Bandte, Ursula Schwarz, Susanna Böhm, Wolfgang Dreyer, Annette Schäfer, Claudia Haußmann, Mark Donner,

Zukunftsrat Lindau

3. Identität und Begegnung in den Stadtteilen und kulturelle Angebote (Fortsetzung)

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Spielplatz für Aeschacher (mitten im Stadtteil)
Günther Brombeiß

Ich suche …
Ich biete …
Tausch-/Schenkmöglichkeit.
Beispiel: Wer hat einen Garten, ich würde gerne mitarbeiten.
Dies gilt für alles mögliche Kinderbetreuung, Tiere, Sachen, etc.
Susanne Böhm

In Aeschach gibt es den in Vergessenheit geratenen Verein „Wir in Aeschach“, der die Gemeinschaft der Bürger stärken soll. Wir sind dran, diesen Verein neu aufzustellen und freuen uns über kreative „Neu-Mitglieder“, damit dieser Stadtteil wieder lebendig wird.
Annette Schäfer

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

Identität für GANZ Lindau mitdenken.
M. Donner

Unterstützen von Ideen und Projekten finanziell und aktiv die Umsetzung von Bewohnern der einzelnen Stadtteile. Teams bilden.
Anna Tinius

Menschen

Wer kann helfen?

Spielenachmitttag organisieren
C. Haußmann

Vom Treffpunkt Zech lernen, wie es geht.
L. Lohe

Zukunftsorte (Netzwerk) Hoyerbergschlössle als solcher?
Inga Brentel

UnterstützerInnen

Ingrid Strom, Katja Merx; Lisa Ganner;

Zukunftsrat Lindau

3. Identität und Begegnung in den Stadtteilen und kulturelle Angebote (Fortsetzung)

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Ich finde es eine außergewöhnlich gute Idee, jemanden zu benennen, oder vorzuschlagen. Eventuell entdeckt man jemanden, der sich ab dann eine neue Aufgabe zutraut.
E. Brentel-Feuersinger

Gesprächs-Cafe mit regelmäßigen Themenschwerpunkten – angeboten.
M. Donner

Stadtteilbüro einrichten z.B. in öffentlichen Gebäuden, Schulen, oder gut frequentierten Orten (Genehmigung).
K. Dorfmüller

Die einzelnen Stadtteile sollten auch gut zu erreichen sein von anderen Stadtteilen aus.
Florian van Drunen

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

Menschen

Wer kann helfen?

Unterstützerinnen

Zukunftsrat Lindau

4. Soziales Engagement unterstützen und stärken

Kernbotschaft: Das soziale Engagement in den Stadtteilen und der Stadt muss gefördert werden. Stärkung der Verantwortung für das soziale Miteinander! Das Hauptziel ist, dass dies alle Menschen in Lindau umfasst.

Unsere Empfehlungen:

- Ansässige Betriebe sollen mehr Verantwortung übernehmen
  - Mitarbeitende für Ehrenamt freistellen (-10 % Arbeitszeit/10 % Lohn für …/10 %)
  - Aufwertung von sozialen Berufen durch (lokale) Vorteile wie z.B.
    - Gratis ÖPNV
    - Gratis Kulturangebote
    - Vergünstigung für städtische Angebote
  - Pool für Angebote & Nachfrage von Ehrenamt

Zukunftsrat Lindau

4. Soziales Engagement unterstützen und stärken

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Radeln ohne Alter. Rikscha Fahrten als Lichtblick.
Andreas Zeh

Public – Private – Partnership von Finanzpolster für Ehrenamtsarbeit (nicht lesbar).
M. Donner

Punktesystem Beispiel Nachbarschaftshilfe Altenstadt.de
Michael

Bezahlte Sozialberufe (z.B. Sportlehrer) vs, Ehrenamt (Anerkennung)
Ralf Fasser

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

Ausgleich (Lohn) für Arbeitsgeber durch Steuervorteil möglich? Um Anreiz für Freistellung zu geben.
Inga Brentel

Selbständige mitdenken. („Lohnausgleich“)
Ronja Gebhard

Wie wird zwischen aktiven und passiven Vereinsmitgliedern entschieden?
K. Dorfmüller

Kreisjugendring mit einbeziehen. Jaleica.
Claudia Haußmann

Menschen

Wer kann helfen?

Stadtrat, Unternehmen (allgemein Arbeitgeber)
k.A.

Mobilitätsbeauftragter der Stadt Lindau
k.A.

Ehrenamtsbeauftragte; Plattform, Raum und Ansprechperson bei der Stadt (in der Toskana)?!)
Inga Brentel

UnterstützerInnen

Christiane Norff, Andreas Zeh, Katrin Dorfmüller, Christian Bandte, Barbara Adorf, Mark Donner, Andreas Zeh;

Zukunftsrat Lindau

4. Soziales Engagement unterstützen und stärken (Fortsetzung)

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

App “Ehrenamt“ – Öffentlichkeitsarbeit dazu. „Was suchen wir?“, „Was brauchen wir?“
Katja Merx

Einführung des Ehrenamt-Passes.
Katrin Dorfmüller

Meine Ruhebegleitung als Übung für Schüler Kl. 1 – 10, Affirmation als Reiki—Lehrerin
Barbara Adorf

Etablieren von ehrenamtlichen Stadtteilkümmerern.
Marc Hübler

Lindauer Unternehmen sollten Lindau-Pass aktiv unterstützen.
Christiane Norff

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

Alle Kosten für Ehrenamtliche sollten gedeckt sein. (Fahrtkosten, …)
Energiekrise
S. Kaltenmair

Menschen

Wer kann helfen?

UnterstützerInnen

Zukunftsrat Lindau

4. Soziales Engagement unterstützen und stärken (Fortsetzung)

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Jugendliche & Kinder früh einbeziehen (20(80 Modell – Von Anfang an 20 % der Zeit Ehrenamt)
Ronja Gebhard

Tue Gutes und sprich darüber: Ball des Ehrenamtes. Auch zum Spendensammeln (wie z.B. USA).
M. Donner

Ehrenamtskarte – siehe Schleswig-Holstein
Pauline Uhrmeister

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

Menschen

Wer kann helfen?

UnterstützerInnen

Zukunftsrat Lindau

5. Jugendförderung und Jugendbeteiligung

Kernbotschaft: Lindau soll für Jugendliche lebenswerter/attraktiver werden!

Unsere Empfehlungen:

- Jugendlichen die Möglichkeiten geben an Entscheidungen mitzuwirken, allgemein und schulisch z.B. Schülersprecher/in (Sek I und II) aktiv einbeziehen
- Freizeitangebote für Jugendliche (Kino, Therme, Bars, Sportstätten) BEZAHLBAR!!!
- Geld in Lernorte investieren (Einbezug von Lehrern und Eltern und Schülern)
- Gratis ÖPNV für Schüler:innen (Verbesserung Schulbusse, Taktung, Platz), allgemein Jugendliche bis 20.
- Förderung von Schüler:innen, die sich engagieren oder engagieren wollen.
- Förderung und Unterstützung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen. Z.B. Nachbarschaftsnetzwerke, von der Stadt unterstützt.

Zukunftsrat Lindau

5. Jugendförderung und Jugendbeteiligung

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Um in einen Club zu gehen müssen Jugendliche weit fahren. In Rosenheim werden Taxis von der Stadt gesponsert um Jugendlichen Heimfahrten nachts für Euro 10,- zu ermöglichen.
Susanna Böhm

Stadträt:innen bieten Sprechstunden in Schulen an.
Christiane Norff

Wahlweise Minibusse die shutteln.
Susanna Böhm

Jugenddisco. U16 Party Club Vaudeville und U16 in Inselbars 1x im Monat
L. Ganner

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

? WIE? Sicherheit bei Nacht!. Viele U18 sind abends in Lindau unterwegs. Aber wie? Wie bleiben sie sicher und kommen auch spät am Abend wieder nachhause? Infrastruktur jugendfreundlich ausrichten.
Lisa Ganner

Jugendliche (z.B. über Schulen) enger einbinden?.
Inga Brentel

Wer ist für was zuständig? Therme – Herr Schauer, Bus – SULI, Jugendräume – Stadt/Kirche
Lisa Ganner

Menschen

Wer kann helfen?

Popwargestern; Lindau move
Inga Brentel

Jasmin Sommerweiß
Marc Hübler

Kreisjugendring
K. Zinnecker

UnterstützerInnen

Katrin Dorfmüller, Christian Bandte, Anna Tinius, Jasmin Sommerweiß, Susanna Böhm, Lisa Ganner;

Zukunftsrat Lindau

5. Jugendförderung und Jugendbeteiligung (Fortsetzung)

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Moderne und vorwurfsfreie Jugendräume mit Raucherbereich, weil es sicherer und komfortabler und integrativer ist. Dort auch als eine Anlaufstelle für Drogenmissbrauch und Gewalt zuhause fungieren.
Lisa Ganner

Parallel zum Stadtrat einen Jugendrat, der Empfehlungen ausspricht.
Trainings in Zivilcourage (Für alle Altersgruppen)
U. Schwarz

Mehr Aufklärung für Jugendliche Alkoholkonsum, Drogenkonsum.
Goran Djordjevic

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

€ 1,-- Ticket für Jugendliche/Senioren (Bürger) auf ganze Woche ausweiten.
Katja Merx

Altersgrenze kostenloser ÖPNV bis 25 Jahre.
Sabrina Kaltenmair

Menschen sprechen lassen, die frei von Drogen und Alkohol geworden sind..
Goran Djordjevic

Lehrer*innen lehren Schüler*innen die Themen! Vernetzung mit Schulen/Lehrkräften
Sabrina Kaltenmair

Menschen

Wer kann helfen?

Fachkreis Jugend = alle Akteure in der Jugendarbeit
Jasmin Sommerweiß

UnterstützerInnen

Zukunftsrat Lindau

5. Jugendförderung und Jugendbeteiligung (Fortsetzung)

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

App „Beteiligung Jugendliche für Lkr. Lindau“, Stammtische/coole Aktionen/Engagement/ Ehrenamt
Katja Merx

Schul- „Bürgerrat“ losbasiert zu Stadtjugendthemen im Rahmen des Unterrichts durchführen.
Uta Lochmann

Jugendbeauftragte der Stadt Lindau gehen direkt in die Schule und machen Werbung für sich.
Marc Hübler

Mehr Angebote in den ‚Stadtteilen
Günther Brombeiß

Mehr in die „jugendgerechte“ Öffentlichkeitsarbeit investieren.
Jasmin Sommerweiss

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

€ 20.000,-- Jugendbudget pro Jahr.
Jasmin Sommerweiß

1 x jährlich Jugendwerft als Möglichkeit für Jugendliche sich einzubringen..
Marion

Öffentlichkeitsarbeit soziale Medienkanäle TikTok/Insta etc. Zeitung, Radio nicht mehr gängig.
Katja Merx

Menschen

Wer kann helfen?

UnterstützerInn

Zukunftsrat Lindau

5. Jugendförderung und Jugendbeteiligung (Fortsetzung)

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Aktiv Orte indoor und outdoor suchen und für Jugendprojekte anbieten. Bürokratische Vorgaben (Gutachten) muss die Stadt finanzieren.
Anna Tinius

Es braucht auch einen Club! Sportstätten gibt es vergleichsweise viele.
Susanna Böhm

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

Gedankenexperiment für Erwachsene: 10 € - ein Abend. Wo gehen Sie hin (in Lindau).
L. Ganner

Aufklärung über gesundheitliche und seelische Folgen durch Nutzung digitaler Medien. Vorteile des „echten Lebens“ diskutieren.
Anna Tinius

Menschen

Wer kann helfen?

UnterstützerInnen

Zukunftsrat Lindau

6. Klimaschutz und Biodiversität

Kernbotschaft: Schnell in die Umsetzung von konkreten Maßnahmen kommen! Um unsere Lebensgrundlage und Biodiversität zu erhalten, das Artensterben zu bremsen und die Lebensqualität ALLER zu verbessern.

Unsere Empfehlungen:

Umsetzen und beachten **übergeordneter** Konzepte für Klimaschutz und Biodiversität bei allen anstehenden Maßnahmen.

Konkrete und ambitionierte Maßnahmen wären z.B.

- Umwidmung von asphaltierten Flächen zu Grünflächen/keine Neuversiegelung
- Keine städtischen Dachflächen ohne Solaranlagen
- Dach- und Stadtbegrünung
- Doppelnutzung Solar und Agrarwirtschaft/Obstbau
- Extensive Bewirtschaftung/Pflege von städtischem Grün – Biodiversität erhalten
- Moorschutz
- Renaturierung

Zukunftsrat Lindau

6. Klimaschutz und Biodiversität

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Konsequent biologisch angebaute Getränke und Nahrungsmittel im städtischen Bereich nutzen und anbieten. Vorbildfunktion
Anna Tinius

Solarflächen auf öffentlichen Gebäuden (Inselhalle, Landratsamt, Parkhaus, etc.!)
Katja Merx

Respekt und freihalten der fünf Landschaftsfinger.
Ulrike Lorenz-Meyer

Therese-von-Bayern Platz Anpflanzung, Brunnen, Bänkle.
Ulrike Lorenz-Meyer

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

Denkmalschutz als Luxus. Z.B. für Dächer der Insel keine PV möglich
Katrin Dorfmüller

Energetisches Gesamtkonzept für Lindau (Stadtwerke!)
Katrin Dorfmüller

AK Klima in der Lokalen Agenda 21 gründen
Andreas Zeh

Verbot/Einsatz von Umwelt Giften Biologisierung der Landwirtschaft.
Ingrid Strom

Menschen

Wer kann helfen?

Fridays for Future/Parents für Future/‘Bund Naturschutz
S. Kaltenmair

Landschaftspflegeverband
Katja Merx

Stadtwerke, GTL, Landes- und Bundesregierung, Denkmalschutzbeauftragte
Katrin Dorfmüller

UnterstützerInnen

Anna Tinius, Andreas Zeh, Katrin Dorfmüller, Christian Bandte, Traudl Boll, Sabrina Kaltenmair, Peter Koch, Christian Bandte, Susanna Böhm, Florian van Drunen,

Zukunftsrat Lindau

6. Klimaschutz und Biodiversität (Fortsetzung)

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Flächenversiegelung stoppen!
Ralf Fasser

Biologische Landwirtschaft in Zusammenhang mit Naturschutz fördern, statt Monokultur und spritzen.
Florian van Drunen

Weitere Natur- und Insekten (Bienen) Wiesen ausweisen!
Ulrike Lorenz-Meyer

Einsetzen auf weniger Fleischkonsum und mehr Regionalität in der Landwirtschaft, damit Wege kürzer werden.
Florian van Drunen

Alle Neubauten PV und Begrünung Dach und Fassade.
Ulrike Lorenz-Meyer

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

Brauchwasserzisternen, um ganzjährig H2O in der Landwirtschaft zu nutzen.
Katja Merx

Bitte nicht nur über zukünftige Möglichkeiten der Planung sprechen. Akut sind bereits wichtige Flächen von Baumaßnahmen bedroht! Speziell Schrebergärten hinter der Therme! Herr Schauer, der 30 Eichen unrechtmäßig gefällt hat nun auch noch die Gärten voll Biodiversität eliminieren??
Susanna Böhm

Menschen

Wer kann helfen?

Dr. Peter Triloff
W. Dreyer

Einbinden von Bund Naturschutz Bayern, Kreisgruppe Lindau
Peter Koch

Unterstützerinnen

Inga Brentel, Pius Bandte, Mark Donner, Ingrid Strom, Klaus Burger,

Zukunftsrat Lindau

6. Klimaschutz und Biodiversität (Fortsetzung)

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Man sollte sich fragen ob jede Fläche Nutzung unbedingt notwendig ist. Die Bevölkerung wird älter, braucht man noch ein Gewerbegebiet, etc. Und so viel wie möglich Doppelnutzung.
Florian van Drunen

Wasserflächen wirken der Hitze entgegen! Bäche, Rinnsale, Wasserspielplätze künstlich anlegen.
Sabrina Kaltenmair

Renaturierungen fördern. – Ausgleichsflächen!
W. Dreyer

Nicht gesamte Grünfläche mähen, sondern „willkürlich“, sodass IMMER etwas stehen bleibt.
Katja Merx

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

Solar und Agrarwirtschaft – noch keine wissenschaftlichen Erkenntnisse. Investition bei 1 ha ca. 1 Mio €. Wer bezahlt?
k.A.

Welche Materialien erhitzen sich am schnellsten? (Wärmeinsel effekt).
Sabrina Kaltenmair

Beleuchtung auf Minimum reduzieren. Lichtverschmutzung vermeiden.
Andreas Zeh

Denkmalschutz erlaubt Stand Heute kein Solar auf vielen Inseldächern.
Ronja Gebhard

Menschen

Wer kann helfen?

Unterstützer

Zukunftsrat Lindau

6. Klimaschutz und Biodiversität (Fortsetzung)

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Mit Landwirten und Obstbauern aktiv in Dialog treten um Umstellung zu pestizidfreier (Bio-) Bewirtschaftung zu unterstützen.
Anna Tinius

Denkmalschutzsatzung für konformes Solar auf Dächern (Insel) erlassen.
Ronja Gebhard

Stadt-Grün hat positive Auswirkungen. Mehr Geld und Platz für Bäume und Grün.
Pius Bandte

Gestaltungssatzung und Denkmalsatzung der Stadt Lindau ändern. Solardächer auf allen Gebäuden erlauben.
Marc Hübler

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

Studien zusammentragen und transparent machen, wie erhöhte Strahlenbelastung (5 G) u.a. Einfluss auf Natur und Insekten nimmt. Konsequenzen ziehen!
Anna Tinius

Gutachten/Forschung Welche Orte sind besonders bedroht?
S. Kaltenmair

Agrar PV wurde im Klimabeirat schon ausführlich diskutiert. Bei Infos – Dr. Peter Triloff
k.A.

Menschen

Wer kann helfen?

UnterstützerInnen

Zukunftsrat Lindau

6. Klimaschutz und Biodiversität (Fortsetzung)

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Mit Landwirten und Obstbauern aktiv in Dialog treten um Umstellung zu pestizidfreier (Bio-) Bewirtschaftung zu unterstützen.
Anna Tinius

Denkmalschutzsatzung für konformes Solar auf Dächern (Insel) erlassen.
Ronja Gebhard

Stadt-Grün hat positive Auswirkungen. Mehr Geld und Platz für Bäume und Grün.
Pius Bandte

Gestaltungssatzung und Denkmalsatzung der Stadt Lindau ändern. Solardächer auf allen Gebäuden erlauben.
Marc Hübler

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

Neue Mittelschule im Grüngürtel und neben Obstplantage? Verlust der Kaltluftschneise. Gift aus Spritzmittel?.
K. Burger

Menschen

Wer kann helfen?

UnterstützerInnen

Zukunftsrat Lindau

6. Klimaschutz und Biodiversität (Fortsetzung)

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Biotope miteinander verbinden (Hecken, (nicht lesbar) Bäume (nicht lesbar) etc.) und Wegen und Grenzen wegnehmen/überbrücken.
Florian van Drunen

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

Menschen

Wer kann helfen?

UnterstützerInnen

Zukunftsrat Lindau

7. Zukunftsfähiges Mobilitätskonzept

Kernbotschaft: Wir wollen die Lebensqualität erhöhen und autofreie Begegnungsräume schaffen durch deutliche Reduktion des Autoverkehrs und Verbesserung des ÖPNV bis ins Umland.

Unsere Empfehlungen:

- Attraktivität von Auto-Alternativen erhöhen (Radwege ausbauen, ÖPNV vergünstigen für Lindauer)
- Einfache Lösungen testen (PopUp-Radwege, autofreie Insel, etc.) (Ausnahme: Anwohner und Anlieger)
- Bodensee-S-Bahn zur Umsetzung bringen
- Rad- und Fußweg-Optimierung: Streckenführung, Leitsysteme, Attraktivität steigern (z.B. Brückenbau Reutiner Bahnhof – Ladestraße, Inselbahnhof, Hintere Insel;
- Stadtbusse Insel ersetzen durch flexible, kleine, emissionfreie Transportsysteme (Personen/Güter)

Zukunftsrat Lindau

7. Zukunftsfähiges Mobilitätskonzept

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Taktung vom ÖPNV auf die Insel intensivieren (3x in 1 h) bis zum ZUP
S. Kaltenmair

Car Sharing Möglichkeiten ausbauen.
K. Zinneder

Enkeltauglich auch an Fußgänger denken.
Patricia Herpich

Auffangparkplätze am Knotenpunkt B31 & A96
Sina Kaltenmair

Auch an die Wasserwege denken. Direktverbindung nach Konstanz?
P. Donner

Wege besser beschildern und Fahrradwege rot machen, damit diese Wege gut zu finden sind.
Florian van Drunen

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

Gutachten/Forschung beachten.
S. Kaltenmair

Barrierefreiheit mitdenken (in der Umsetzung).
M. Donner

Tourist*innen fahren überwiegend mit dem Auto nach Lindau. Auffangparkplätze.
S. Kaltenmair

Kontrolle? Wie? Wer darf auf die Insel fahren?
S. Kaltenmair

Wenig Einfluss auf Bahn! – Unbedingt verstärken.
Ralf Fasser

Wann wird das ZUP an den Reutiner Bahnhof verlegt?
Burger

Menschen

Wer kann helfen?

Karl „Charly“ Schweizer
k.A.

Mathias Kaiser (Stadtrat)
k.A.

Evtl. Continental in Lindau einbeziehen.
Florian Nüberlin

„Jaime“ (Mobilitätsbeauftragter der Stadt) einbeziehen.
k.A.

UnterstützerInnen

Wolfgang Dreyer, Katrin Dorfmüller, Laura Brombeis, Christian Bandte, Katja Merx, Lena Ellensohn, Edith Flax, Sabrina Kaltenmair, Florian van Drunen, Klaus Burger,

Zukunftsrat Lindau

7. Zukunftsfähiges Mobilitätskonzept (Fortsetzung)

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Wege von Fahrradfahrer und Wandern so viel wie möglich trennen und am liebsten separat von der Straße.
Florian van Drunen

Keine Verteufelung der Autofahrer. Ich möchte meine Mobilität als bewegunseingeschränkter Bürger.
Name durch Klebstoff unleserlich

Alternative für mobilitätseingeschränkte Menschen bieten. – Elektro LSG-Wagen
Michael Haußmann

Carsharing ausbauen und fördern, sowohl privat als auch gewerblich.
Ronja Gerhard

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

Ladestraße baulich für Durchgangsverkehr sperren.
Andreas Zeh

Verkehrskonzepte mpssen Abfahrts- und Zielorte beachten. (Tourismus)
Sabrina Kaltenmair

Menschen

Wer kann helfen?

Mobilitätsbeauftreger d. Stadtrats
Marc Hübler, Jasmin Sommerweiß

AK Verkehr der Lokalen Angeda 21
k. A.

Mobilitätsmanager Stadt Lindau
Inga Brentel

UnterstützerInnen

Daniel Obermayr, Mark Donner, Laura Brombeis;

Zukunftsrat Lindau

7. Zukunftsfähiges Mobilitätskonzept (Fortsetzung)

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Weiterführung der gesicherten Abstellplätze für Fahrräder.
W. Dreyer

Bahnhof Reutin überdachte und trockene Radabstellplätze.
W. Dreyer

Radweg Oberreitnau – Schönau fertigstellen.
Günther Brombeiß

BEV-Busse, FCEV-busse für Stadtbus ÖPNV Lindau.
BEV=Baterie-Elektro Vehic.
FCEV=Fuel Cell

E. Anzenbacher

Wegführung und Wegbeschilderung überarbeiten. (Reutiner Bahnhof).
Laura Brombeis

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

Menschen

Wer kann helfen?

Edgar und Valentin Löhr – Carbike Entwickler
Anna Tinius

Studierende mit dem Thema Verkehr (HS Kempten), Geographie Studierende, …
Sabrina Kaltenmair

UnterstützerInnen

Zukunftsrat Lindau

7. Zukunftsfähiges Mobilitätskonzept (Fortsetzung)

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Bundesweites Ticket als Anreiz für das Nutzen von ÖPNV. – Keine Ticketsuche mehr.
Claudia Haußmann

Verkehrsverbund auch mit Vorarlberg.
Günther Brombeiß

Parken: Beschilderung, Anwohner (für Insel), Besucher;
Lena Ellensohn

Ursprünglich Lindauer Privatinitiative „Carbike“ umsetzen (wettergeschütztes Radauto).
Anna Tinius

Ridesharing städtisch fördern (z.B. Webseite suche – finde)
Ronja Gebhard

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

Menschen

Wer kann helfen?

UnterstützerInnen

Zukunftsrat Lindau

8. Zukunftsfähige nachhaltige Wohnkonzepte

Kernbotschaft: Es braucht lebenswerten und bezahlbaren Wohnraum für alle.

Unsere Empfehlungen:

1. Zukünftige Bauprojekte unter dem Aspekt „Wohnraum für alle schaffen“ umsetzen
2. In Wohnanlagen Räume/Flächen zur Zusammenkunft schaffen (z.B. gegen Vereinsamung)
3. Integrative Wohnkonzepte ermöglichen (Mehrgenerationenhaus)
4. Selbstversorger-Gärten/Flächen zur Verfügung stellen

Zukunftsrat Lindau

8. Zukunftsfähige nachhaltige Wohnkonzepte

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Vorhandenen Wohnraum ausnutzen – Ferienwohnungen gibt‘s ja (nicht lesbar).
E. Brentel-

Umzüge in kleinere/passende Wohnung fördern (Beispiel Kinder sind weg, 2 Personen in 5 – 6 Zimmern!)
E. Gebhard

Selbstversorger-Garten, Schrebergarten? Wie wäre Hintere Insel statt Bebauung Schrebergärten? Giebelbach und Strandbad fallen die Schrebergärten in absehbarer Zeit wohl aus?
Edith Flax

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

Vorgaben für diese gemeinwohl-orientierten Wohnungen lassen sich fast nur auf auf Flächen im öffentlichen Besitz machen.
Daniel Obermayr

Zweitwohnsitze reduzieren, ggf. durch starke Erhöhung de. Zweitwohnsitzsteuer. – Reduzierung Ferienwohnungen.
Katja Merx

Stadtplan?
Ingrid Strom

Menschen

Wer kann helfen?

GWG Lindau, Private Vereinigungen
K. Dorfmüller

Quartier 4
Andreas Zeh

Alternatives und ökologisches Wohnen im Alter.
Hubert Zimmermann

UnterstützerInnen

Katrin Dorfmüller, Christian Bandte, Anna Tinius, Hubert Zimmermann, Katja Merx, Edith Flax, Daniel Obermayr, Florian van Drunen,

Zukunftsrat Lindau

8. Zukunftsfähige nachhaltige Wohnkonzepte (Forsetzung)

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Wohnung generationsabhängig machen das Leute in jeder Lebensphase die Wohnung benutzen können.
Florian van Drunen

Grünflächen bei der Wohnung generieren, dass Personen im Grünen leben. Das stärkt die Lebbarkeit.
Florian van Drunen

Ein Haus voller (nicht lesbar) und Rutsche.
Aicha

Modulare Häuser – Bauweise für günstigeres und flexibles Bauen.
E. Brentel-

Förderung Genossenschaften und Modelle zum Teilen von Wohnraum.
Ulrike Lorenz-Meyer

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

Umverteilung von Wohnraum (Einzelpersonen aus gr. Häusern via Familie in 3-4 Raum Wohnung).
Katja Merx

Initiative „Crade to Cradle“ für nachhaltige Wohnprojekte (Michael (Name nicht lesbar)
Heidrun Bühler

Wo finde ich einen Stadtplan?
Ingrid Strom

Menschen

Wer kann helfen?

UnterstützerInn

Zukunftsrat Lindau

8. Zukunftsfähige nachhaltige Wohnkonzepte (Fortsetzung)

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Wohnraum so machen, dass die Materialien später wieder zu verwenden sind und gleichzeitig nachhaltig produziert worden sind.
Florian van Drunen

Erscheinungsbild von großen Neubauten darf nicht ausschließlich auf Kostengründen basieren.
V. Lutz

Wohnungstausch-Plattform redakt. Rahmenbedingungen klären.
L. Brombeis

Energiekonzepte übergeordnet Wohngebiete denken und umsetzen.
Marc Hübler

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

SOBON. Sozialgerechte Bodennutzung weiter ausbauen, Bindungsfrist 40 Jahre vereinbaren.
K. Dorfmüller

Aktiv Flächen einkaufen für alternative Wohnkonzepte. Thema autarkes Wohnen. Bereiche: Strom, Wasser, Wertstoffnutzung. Menschliche und tierische Ausscheidungen ohne Umwege zu Humusaufbau nutzen. Trockentoiletten – Kompostierung.
Anna Tinius

Menschen

Wer kann helfen?

UnterstützerInnen

Zukunftsrat Lindau

8. Zukunftsfähige nachhaltige Wohnkonzepte (Fortsetzung)

Ideen

Das fällt uns noch dazu ein…

Hinweise

Das sollten wir bedenken…

Baugebiet muss mit dem Hintergrund der Klimaneutralität ausgewiesen werden.
Marc Hübler

Wohnraum Tauschen „Wiener Modell“, www.wienerwohnen.at
Annette Schäfer

Menschen

Wer kann helfen?

UnterstützerInnen

Was mir noch wichtig ist – aber zu keinem der Themen vom Zukunftsrat passt

Keine Wohnmobile in Wohngebieten für Durchreisen parken lassen (außer Anwohner)
Ball

Tourismusschwemme fernhalten
Ingrid Strom

Gesundheit (Gesundheitsregion) - Tourismus
Sabrina Kaltenmair

Besondere Lage Lindaus am Bodensee.
Klaus Burger

Einfach mehr Regionalität
F. Nüberlin

Kinder, Schulen, Kitas
P. Herpich

Gemeinwohl kontra das Geld regiert Lindau und die Welt.
Anna Tinius

Innovations- Nachhaltigkeit und Vernetzungsstelle /-zentrum Lindau
Inga Brentel

Kantinenessen ökologisch in städt. Einrichtungen, Schulen, Kitas und großen Unternehmen. Solidarische Landwirtschaft ausbauen.
Katja Merx

Seeholz – regionale Nutzung. Kein Holztourismus nach Marktoberdorf.
E. Anzenbacher

Ein Frauenhaus für Lindau von Professionellen geführt
C. Brentel-Feuerstein

LOS Land

Zukunft vor Ort gestalten

Ein Projekt von

MEHR DEMOKRATIE

IASS POTSDAM

Gefördert durch die

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

Ergebnisdokumentation

14. Oktober – 16. Oktober 2022 Lindau (B)